

Glücklich in den Wolken

Einen Tag lang konnten 25 kleine Patienten der **Kinder-Onkologie** der Uni-Klinik Düsseldorf ihre Leiden vergessen. Der **Verein für Luftfahrt** Mönchengladbach hatte sie zum **Segelfliegen** eingeladen.

VON CHRISTIAN HENSEN

WANLO Sie sind ihrer Krankheit buchstäblich davon geflogen: 25 Patienten der Kinder-Onkologie der Uniklinik Düsseldorf erlebten die Welt für einen Tag lang aus wohltuender Entfernung. Der Verein für Luftfahrt Mönchengladbach hatte sich an die Elterninitiative Kinderkrebsklinik e.V. gewandt und die kleinen Patienten zum Segelfliegen eingeladen. Zudem konnten die Kinder mit dem Feuerwehrwagen Runden drehen, sich im Flugsimulator selbst als Pilot versuchen oder im schicken Oldtimer fahren. Der Carmant-Oldtimer Club kutscherte sie in imposanten Nostalgie-Karoszen zum Startpunkt.

„Wir wollen den Kindern einen schönen Tag bereiten und sie vom Krankenhausalltag ablenken“, sagte Arend Dechow vom Verein für Luftfahrt, während ein Mädchen landete. Es war die 17-jährige Tanja Thamm aus Grefrath. Sie sei das erste Mal geflogen, sagte sie. „Der Start war wie auf einer Achterbahn. Danach war es einfach unbeschreiblich“, versuchte sie ihre Eindrücke in Worte zu fassen. Ihre Eltern Richard und Claudia freuten sich mit ihr. Vor einem Jahr ist Tanja an Leberkrebs erkrankt. Seit Ostern leidet das Mädchen zusätzlich an Nierenversagen, muss deshalb alle vier Stunden eine Bauchfell-Dialyse über sich ergehen lassen. „Tanja freut sich auf jedes Abenteuer. Sie hat ein langes, anstrengendes und langweiliges Jahr hinter sich“, erzählte ihr Vater mit gebrochener Stimme.

„Vergessen ist schwierig“

„Man sieht in so viele strahlende Augen. Man spürt richtig, dass die Kinder glücklich sind. Die meisten wollen zwei Mal fliegen“, sagte Tim



Pilot Francis Norman startete mit Marvin Höffges (re.) gen **Himmel**.

RP-FOTO: ISABELLA RAUPOLD

Eppels, der als Pilot die Segelfluggruppenleitung übernommen hatte. Zehn Piloten wechselten sich ab. Unter ihnen war auch Francis Norman (22). Er hat selbst eine Krebserkrankung hinter sich: „Ich bin extra früher von der Kieler Woche abgereist, um den Kindern etwas Gutes zu tun. Zwei Krankenschwestern habe ich heute schon gesehen, die mich vor fünf Jahren selbst in Düsseldorf betreut haben“, erzählte der Luftsportler.

Dann nahm er den Steuerknüppel in der Hand. Hinter ihm saß Marvin Höffges (15). Mit über 100 km/h bretterte die Maschine über

INFO

Segelflug-Tag

Für Patienten der Kinder-Onkologie der Uniklinik Düsseldorf. Hier werden auch einige Gladbacher behandelt.

Vom Verein für Luftfahrt Mönchengladbach und der Elterninitiative Kinderkrebsklinik e.V.

Mit Essen von der Metzgerei Kluth aus Neuss, der Feuerwehr Wanlo, Segelflugsimulator vom Luftsportclub Ertland aus Bergheim, Carmant Oldtimer-Club Gladbach.

die Wiese, schoss dann steil nach oben, gezogen von einer 1000 Meter entfernten motorisierten Seilwinde. „Geil“, fasste Marvin später zusammen. Seine Leukämie-Erkrankung hat er weitgehend überstanden. „Zum Glück“, wie er sagte.

„Vergessen ist schwierig“, weiß Marie Zuschlag. Die Sporttherapeutin auf der Kinderkrebsstation begleitete die Kinder nach Wanlo. „Trotzdem ist der Tag für die Kinder natürlich toll. Die Möglichkeit haben sie sonst nicht, weil die Ansteckungsgefahr auf Massenveranstaltungen zu groß wäre“, erklärte Zuschlag.